

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 19 (1957)
Heft: 2

Artikel: Liebi
Autor: Jäggi, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186713>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebi

's isch öppis

's isch öppis, es wärchet
Im Härzgrüebli inn.
Es treit di durs Läbe,
Es blybt dr im Sinn.

's isch öppis wie 's Blüestli
Am Härzchriesibaum,
So fyn und so zärtlig,
Im Wache, im Traum.

Cha lache, cha briegge,
Johry und johrus,
Es düüsslet durs Fänster
Is armseligst Hus.

's isch öppis, du gspürsch es
Im Glück, i der Not:
's isch d Liebi! — 's isch d Liebi!
Wo alles verstoht.

Vorwitz

Vorwitzigi Blüestli
am Härzchriesibaum
Verfrüren, und s Läbe
Isch churz wien e Traum.

Vorwitzigi Meitschi,
's isch halt so ne Sach.
Sie chöme mol z briegge
Vor Weh und vor Ach.

Vorwitzigi Buebe, —
Es gscheht ne ganz rächt, —
Hüroten us Gwunder,
Und dene goht's schlächt.

(Erstdruck)

Jungi Liebi, reini Liebi

Jungi Liebi, reini Liebi,
Schöner weder s Morgerot.
Wie im Gheime, ganz im Gheime
Eis Härz still für's ander schlot.

Jungi Liebi, zarti Liebi,
Fyn wie's Bluescht am Chriesibaum.
Schöni Ärde, guldigs Läbe,
Prächtig schöne Maietraum.

Jungi Liebi, heiligs Plange,
Stund für Stündli goht vrby.
Und emol am schönste Morge
Wärde zwöi bynander sy.

Jungi Liebi, reini Liebi,
Guldigs Gwäb drininne lyt.
S schönste Tuech isch fertig gwobe
Uf em Wäbstuehl vo dr Zyt.

Es Fünkli Liebi

Bisch du voll Schmärz und bisch ellei,
Bisch duss im Läbe, hesch kei's Hei,
Suechsch du es Fünkli Liebi.

Gohsch du im Dunkle müed und schwär,
Und dunkt's di d Wält syg hohl und läär,
Suechsch du es Fünkli Liebi.

Wenn no dr letscht Fründ vo dr goht
Und s Schicksal di elleini lot,
Suechsch du es Fünkli Liebi.

Gseht all's im Läbe trostlos us,
Gohsch frömd verby by jedem Hus,
Findsch doch es Fünkli Liebi.